

[11363] Dresden, Anfang März 1885.  
P. P.

Soeben erschien in meinem Verlage:

### Aus der Hauptstadt.

Neueste Feuilletons  
von

Paul Lindau.

5. Auflage.

26 Bogen. Elegant broschiert mit zweifarbigen Titelblatt. 3 M. ord., 2 M. 25  $\lambda$  no., 2 M. bar und 7/6.

#### Einige Urteile der Presse.

Diese Aufsätze behandeln sehr verschiedene Stoffgebiete: bildende Kunst, Litteratur, Theater, Gerichtsjaal. Sie sind, wie von diesem Autor nicht anders zu erwarten, durchweg unterhaltend und interessant geschrieben und geben ein bewegtes Bild des hauptstädtischen Lebens. Lindau hat es verstanden, diesen von den Ereignissen des Tages hervorgerufenen Produktionen durch Anmut des Stils und Reichthum des Inhalts einen nicht mit dem Tage schwindenden Wert zu verleihen, welcher die Sammlung als einen in leichter Form gebotenen willkommenen Beitrag zur Zeitgeschichte sehr empfehlenswert macht. (Neueste Nachrichten, München.)

Das Buch enthält eine reiche Fülle interessanter Abhandlungen, die uns ein Bild von dem Leben der deutschen Reichshauptstadt geben. Pilante Einfälle, geistreiche Bemerkungen und eleganter Stil erheben die Artikel Lindaus auf das Niveau des Ungewöhnlichen. (Württemberg. Landes-Zeitung.)

Das scharfe Auge Lindaus für alles Aktuelle, seine lebendige Auffassung des Lebens ist ungetrübt geblieben. Er ist noch immer der alte amüsante Causeur, nur ein wenig ernster, als zur Zeit der goldenen Rücksichtslosigkeiten. (Magazin für Literatur.)

Wir haben uns sehr gefreut, diese Feuilletons des ausgezeichneten Essayisten zu einem Buche vereinigt und zugänglich gemacht zu sehen. Über die Theater versteht Lindau wohl muster-giltig zu plaudern; besonders scheinen uns seine Bemerkungen über das „Deutsche Theater“ sehr beherzigenswert. In dem Gerichtsjaal sind die beiden Aufsehen erregenden Verhandlungen gegen Sobbe und Dichoß meisterhaft geschildert. Man durchlebt beim Lesen des Buches die Zeit noch einmal und freut sich, das Wissenswertes in schöner Form vereinigt zu sehen. Wir empfehlen das Werk zur fleißigen Lektüre und sind sicher, daß jeder Gefallen daran finden wird. (Mittheilungen des Vereins für die Geschichte Berlins.)

Wenn ihrer Natur nach wesentlich für den Moment der Veröffentlichung bestimmte feuilletonistische Artikel einer Zeitung demnächst in besonderer Sammlung dem Publikum dargeboten werden, so liegt in diesem Umstande schon die Anerkennung, daß der Wert jener Artikel über das Tagesinteresse hinausgeht. Wenn aber eine solche Kollektion, wie es mit den vorliegenden Briefen Paul Lindaus der Fall ist, eine fünfte Auflage notwendig macht, so ist das gewiß eine äußerst seltene, anerkennende Auszeichnung, die aber diese geist- und talentvollen Schriftsteller für seine Briefe aus der Hauptstadt — die gewiß ihre Freunde in noch weiteren Kreisen finden werden — mit vollem Recht gebührt.

(Norddeutsche Allgemeine Zeitung.)

Paul Lindau ist als geistreicher, pikanter Feuilletonist und Kritiker, als eleganter Stilist seit langen Jahren bekannt. So hat denn auch diese Sammlung, welche die verschiedensten Persönlichkeiten und Dinge behandelt und sich auf künstlerischem, litterarischem, politischem und sozialem Gebiete bewegt, rasch einen großen Leserkreis gefunden und binnen kurzem eine neue fünfte Auflage erlebt. Die mit Gewandtheit und Esprit skizzirten Persönlichkeiten gehören zumeist der Kunst und Litteratur an. Den größten Raum in dem Bande nehmen die Abhandlungen über neue Erscheinungen im Bühnenleben der Hauptstadt ein. Diese Theater-Feuilletons sind so treffend, mit so vieler Frische und Anmut geschrieben, daß sie auch auf den diesen Kreisen Fernstehenden eine sehr anregende Wirkung ausüben. Zum Schluß führt uns Paul Lindau noch in den Gerichtsjaal.

(Allgemeine Modenzeitung.)

Gleich vorzüglich sind die Kritiken der „Breslauer Zeitung, des Tageblatt in Hannover, Tageblatt in Prag, des Herold, Hausfreund, der Neuen Illustrierten Wiener Zeitung“ und vieler anderer.

Ich bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

F. W. Steffens.

[11364] Nachstehende im vorigen Jahre erschienenen Artikel meines Verlages empfehle ich Ihrer freundlichen erneuten Verwendung:

Gostz, O., Quaestiones de genetivi usu Thucydideo. 1 M. 20  $\lambda$  ord.

Hagmann, J. G., über Voltaire's „Essai sur les moeurs“. 1 M. 50  $\lambda$  ord.

Heil, B., Logographis qui dicuntur num Herodotus usus esse videatur. 1 M. 20  $\lambda$  ord.

Kauffmann, H., über Hartmanns lyrik. 1 M. 50  $\lambda$  ord.

Kirbach, P., über die Mundwerkzeuge der Schmetterlinge. M. 2 Tafeln. 1 M. 50  $\lambda$  ord.

Klinger, G., de decimi Livii libri fontibus. 2 M. ord.

Marx, A., de S. Propertii vita et librorum ordine temporibusque. 1 M. 50  $\lambda$  ord.

Reinhardt, F., die causalsätze und ire partikeln im Nibelungenliede. 1 M. ord.

Schönfeld, G., de Taciti studiis Sallustianis. 1 M. ord.

Steindorff, G., Prolegomena zu einer koptischen Nominalklasse. 2 M. 50  $\lambda$  ord.

Warschauer, O., der König von Zion. Ein Beitrag zur Geschichte der Gütergemeinschaft. 50  $\lambda$  ord.

Einzelne Exemplare bin ich gern bereit à condition zu liefern.

Leipzig, 1. März 1885.

Gustav Fock, Verlags-Conto.

#### Lagerartikel.

[11365]

Wir bitten nicht auf Lager fehlen zu lassen:

#### Rex, Logarithmentafeln.

Fünfstellig: 2 Hefte. à 1 M. 30  $\lambda$ .

Vierstellig: Gebunden 1 M. 20  $\lambda$ .

J. B. Metzlerscher Verlag in Stuttgart.

[11366] In unserem Verlage erschien soeben:

### Ueber den Bau und die Entstehung der japanischen Inseln.

Begleitworte zu den von der geologischen Aufnahme von Japan für den internationalen Geologen-Congress in Berlin bearbeiteten topographischen und geologischen Karten.

Von

Dr. Edmund Naumann,

z. Z. Direktor der geologischen Aufnahme in Japan.

gr. 8°. 91 Seiten.

Mit 2 eingedruckten Profilen u. 2 Tabellen.

Preis 2 M. 40  $\lambda$  mit 25% Rabatt.

Eine auf gründlichen Studien und zahlreichen Originaluntersuchungen beruhende Skizze der Geologie Japans. Für jeden Geologen von höchstem Interesse.

Berlin NW., Carlstr. 11.

R. Friedländer & Sohn.

[11367] Im Auftrage der Kaiserl. Normal-Messungs-Kommission erschienen soeben in meinem Verlage nachfolgende amtlichen Ausgaben:

**Nachordnung für das Deutsche Reich vom 27. Dezbr. 1884.** 8°. 1 M. 50  $\lambda$  ord., 1 M. 20  $\lambda$  no. bar.

**Nachgebühren-Taxe vom 28. Dezbr. 1884.** 8°. 60  $\lambda$  ord., 50  $\lambda$  no. bar.

**Uebergangs-Bestimmungen, betreffend die Maße, Meßwerkzeuge, Gewichte und Waagen.** 8°. 50  $\lambda$  ord., 40  $\lambda$  no. bar.

**Auszug aus der Nachordnung für das Deutsche Reich vom 27. Dezbr. 1884 und der Nachgebühren-Taxe v. 28. Dezbr. 1884 betr. Faßmachung.** 8°. 30  $\lambda$  ord., 25  $\lambda$  no. bar.

**Nachgebühren-Taxe vom 28. Dezbr. 1884.** In Plakatformat. 40  $\lambda$  ord., 30  $\lambda$  no. bar.

**Auszug aus der Nachgebühren-Taxe vom 28. Dezbr. 1884 betr. Faßmachung.** In Plakatformat. 15  $\lambda$  ord., 12  $\lambda$  no. bar.

Berlin, 14. Februar 1885.

W. Moeser, Hofbuchhandlung.

#### Zu Kaisers Geburtstag

[11368] empfehle:

**Carus, D. R., Oberhofprediger und General-Superintendent von Ost- u. Westpreußen, der Fürst von Gottes Gnaden. Predigt zur Kaisers Geburtstag-Feier.** 40  $\lambda$  ord., 30  $\lambda$  no. bar.

Ferner erlaube mir auf die in der „Pastoralbibliothek“ und in den „Reden aus dem Militär-Pfarramte“ in reicher Auswahl erschienenen Predigten zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers aufmerksam zu machen.

Ich stelle auf Verlangen gern die betreffenden Hefte à cond. zur Verfügung.

Gotha.

Gustav Schloßmann.